Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 3 (1790)

Heft: 17

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Riefuen.

Ein Mandarin ward wegen Rauberenen, Die Fürsten nur fich selbst verzeihen, Zum Schwerd verdammt. Riefuen, fein Sohn, Warf sich vor des Beherrschers Thron Und bath um feines Baters Leben : 30 fch weis, er ist des Todes werth; Doch, mußt du dem Gefet ein Opfer geben, Hier ist es! wenhe mich dem Schwerd Und lag ihn los., Mit scheinbar strenger Mine Sprach der Monarch: dein Wunsch ist dir gewährt ! Man führ ihn auf die Todesbubne. Der Jungling füßt entzückt des Kaifers hand Und raft sich auf. Halt, rief der Fürst mit Thranen, Den Bater schenk ich dir und dich dem Baterland; Umarme mich, mein Freund, ein Ordensband Goll beine Rindestreue fronen. Rein, sprach der Sohn, und faste ben Talar Des Raisers, nein! erlaß mir eine Zierde, Die täglich mich daran erinnern wurde, Das einst mein Bater schuldbar mar.

Wfeffet

Auflösung bes lesten Rathsels. Siegellack.

Edarade.

Mein erstes ist unermeßlich; mein zweptes vers Banguch; mein ganzes die Ewigkeit.